



**Internationales Boråsers
Skulpturfestival**



Internationales Boråser Skulpturfestival 21. Mai – 19. September 2010

Es liegt in der übergreifenden Verantwortung der Stadt Borås, dem öffentlichen Raum ästhetische Werte zu verleihen, um den Bürgern Atmosphäre und Wohlbefinden zu vermitteln und dem einzelnen Menschen Gelegenheit zu geben, durch die Kunst eine noch intensivere Solidarität mit dem Umfeld zu spüren.

Künstlerische Gestaltung verleiht Gebäuden, Straßen und Plätzen Charakter und Eigenart. Im Lauf der Zeit werden Kunstwerke zu sichtbaren historischen Denkmälern. Die Kunst von heute wird, ähnlich wie die Jahresringe des Baumstamms, die Gesellschaft widerspiegeln, an deren Entstehen wir beteiligt waren. Deshalb ist es wichtig, bei der Anschaffung von Ausschmückungen für den gemeinsamen Bereich zeitgenössische Kunst zu bevorzugen.

Kunst verleiht und kreiert Identifizierung, indem sie Beziehungen zu den örtlichen Traditionen und Besonderheiten herstellt. Kunstwerke können zu Orientierungspunkten im Stadtbild und zu Treffpunkten für Jung und Alt werden. Kunst trägt zudem zur Bildung von Solidarität und Wohlbefinden und zu dem Willen bei, auf individuellem Fundament den öffentlichen Raum zu pflegen. Gute öffentliche Kunst fördert außerdem wirtschaftliches Wachstum, weil viele Unternehmen sich bewusst in Umgebungen ansiedeln, die positiven Geist ausstrahlen und schöpferisches Flair besitzen.

Die Kunst im öffentlichen Raum sollte aber nicht durch andere Motive gesteuert werden als eben nur dieses eine: Kunst zu sein. Ein sinnvolles Kunstwerk weckt im Betrachter eher Fragen und Gefühle als es Antworten auf bereits Bekanntes oder Vorhersehbares gibt. Die künstlerische Gestaltung sollte so vielen Menschen wie möglich zugänglich sein. Das wird durch Installationen in Umgebungen erreicht, die großen Publikumszulauf haben und wo möglichst viele Einwohner der Kunst im gemeinsamen Bereich begegnen.

Hasse Persson
Leiter des Boråser Kunstmuseums



1. Wholly

Entity – anything having existence – Living or Nonliving

Eva Hild

Geb. 1966 in Borås, Schweden

Wirkt in Sparsör, Schweden

Eva Hild ist Bildhauerin und absolvierte ihre Ausbildung an der HDK, der Hochschule für Design und Kunsthandwerk, in Göteborg. Ihre organischen Skulpturen eroberten sowohl die nationale als auch die internationale Kunstszene. Hild ist heute weltweit in Museen und privaten Sammlungen vertreten. Die delikaten Formen ihrer keramischen Skulpturen aus empfindlichen Materialien eigneten sich früher nicht für die Aufstellung im Freien.

Durch *Wholly*, aus Aluminium gegossen, erweiterte Hild ihr Format. *Wholly*, vier Meter lang, gilt als bisher wichtigste Skulptur der Künstlerin im Außenbereich.



wenn ich der skulpturellen Form einen bestimmten Gefühlszustand verleihen will. Aus dünnem Grundstoff baue ich ein Volumen auf, das durch Ausbuchtung und Bewegung Gestalt erhält, zu einer Art Schale wird, die starken Kräften unterworfen ist. Das Design realisiert die verschiedenen Stufen inneren und äußeren Drucks – die Innenseite wird zur Außenseite. Die Form orientiert sich am Abwesenden, einerseits an der Leere, andererseits verkörpert sich die Masse im Material, das als dünne Schicht in einer mäandergleichen, zusammenfließenden Bewegung verläuft.

Schenkung: Wholly ist eine Schenkung verschiedener Stiftungen und Firmen, bezuschusst von der Stadt Borås (2010).



2. Walking to Borås

Jim Dine

Geb. 1935 in Cincinnati, USA.

Wirkt vor allem in den USA.

Jim Dines *Walking to Borås* ist eine Schenkung allererster Klasse. Die neun Meter hohe Figur ist möglicherweise die bedeutendste Skulptur des Erschaffers und zeigt einmal mehr, dass Jim Dine zu Amerikas berühmtesten Künstlern zählt, die sich verschiedenen Kunstrichtungen widmen: Malerei, Performance, Zeichnen, Poesie, Buchdesign, Grafik, Fotografie und Skulptur. Mit Pinocchio zeigt Jim Dine eine Erweiterung seines Schaffensbereichs, zu dem früher vor allem Motive wie Herz, Totenkopf, Werkzeug und Venus gehörten.

-In meinen Augen ist Pinocchio eine weitere Metapher der Kunst. Aus einem Holzpflock lässt sich Kunst formen, die den Menschen Generationen hindurch anrühren wird.



© Wetterling Gallery, Stockholm

3. Catal Hüyük

Frank Stella

Geb. 1936 in Malden, Massachusetts/USA.

Wirkt in New York.

Frank Stella erlebte seinen Durchbruch, als er 23 war und seine nunmehr weltberühmten *Black Paintings* im MOMA Museum of Modern Art, New York, ausstellte. Stella ist der einzige Künstler, der durch drei retrospektive Ausstellungen im MOMA geehrt wurde. Im Lauf seiner gesamten künstlerischen Laufbahn hat Frank Stella mit den Begriffen Licht, Raum und Volumen experimentiert. In den letzten zwei Jahrzehnten konzentrierte er sich auf Skulptur und Architektur. Seine Ideen auf diesen Gebieten erregen große Aufmerksamkeit, zuletzt 2007 auf der Ausstellung im Metropolitan Museum in New York. Selbst sagt der Künstler, Gebäude seien nichts anderes als vergrößerte Skulpturen.

Leihgabe: Wetterling Gallery AB, Stockholm.

4. Stabil

Lars Englund

Geb. 1933 in Stockholm, Schweden

Wirkt in Jonstorp und Stockholm, Schweden

Lars Englund schuf im Lauf von knapp einem halben Jahrhundert über 40 öffentliche Skulpturen in Schweden und gilt mit gutem Grund als Nestor der schwedischen Bildhauerszene. Mit Lars Englunds neuer, fünf Meter hohen, schwarz gestrichenen Aluminiumskulptur *Stabil* erhielt das zentrale Borås ein neues Wahrzeichen an der Kreuzung Yxhammarsgatan/ Allégatan.

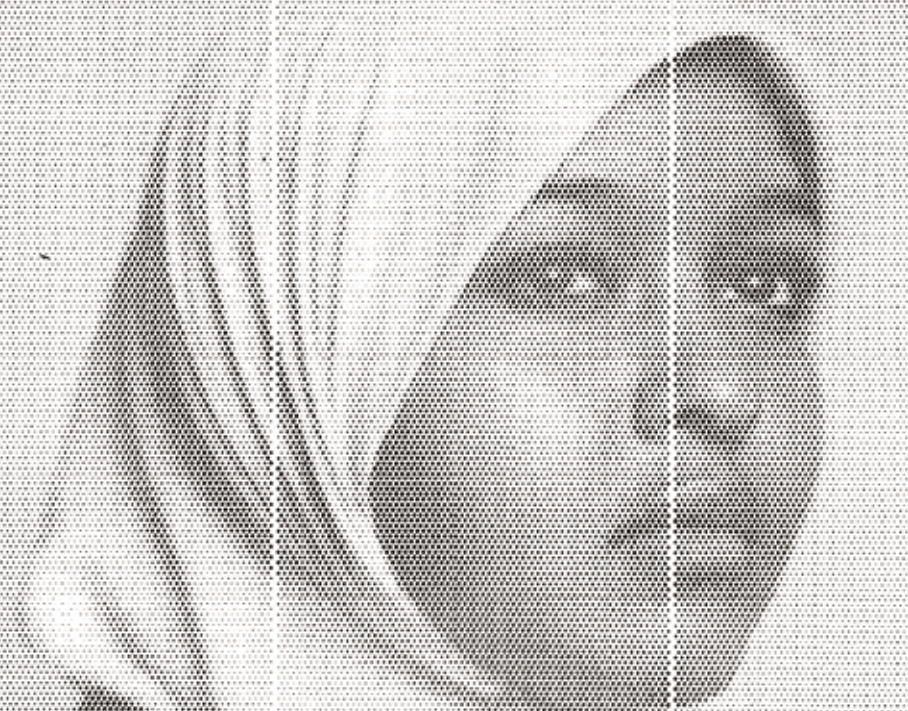
- Ich sah Lars Englund schon immer als echten Avantgardekünstler an, die Positionen stets weiter nach vorn absteckend, ständig auf der Suche nach Neuem. Dabei sieht er eine Resonanz der Geschichte, die weiter reicht als bis zum Modernismus des 20. Jahrhunderts, schreibt Museumsdirektor Lars Nittve in seinem Vorwort zum umfassenden Katalog über Lars Englunds große Ausstellung im Modernen Museum in Stockholm 2005.

Lars Englund ging schon immer seinen eigenen Weg als Künstler in der Beziehung zur Naturabstraktion, zum Konkretismus und zum Minimalismus. In den Unterschieden, im Grenzbereich, gestaltet Lars Englund seine künstlerische Sprache. Das äußert sich in bestimmten Skulpturen als Ausdruck, den Englund gemeinsam mit einem weiteren Meister des Skulpturfestivals realisiert, nämlich Antony Gormley.

Selbst betont Lars Englund gern die Rolle des voranschreitenden Prozesses, die Bedeutung der Ideenphase und der Notwendigkeit, ein Werkzeug zu finden, mit dem sich ein besonderer Ausdruck gestalten lässt.

Gekauft von: Stadt Borås (2010).





5. Hani

Anne-Karin Furunes

Geb. 1961 in Trondheim.

Lebt und wirkt in Trondheim.

Anne-Karin Furunes zählt zu den meistgeschätzten Künstlern ihrer Generation in den nordischen Ländern. Sie begann als Malerin und wurde in späteren Jahren für ihre Fotografien bekannt. Auf Stahl- oder Aluminiumplatte entwickelt sie die Motive, indem sie die Oberfläche mit Löchern verschiedener Größe perforiert.

Für ihre Kunst verwendet sie hauptsächlich Archivbilder, fotografiert aber auch Portraits wie *Hani*, das mit seiner Abmessung von 2 x 3,5 Meter zu einer Serie Großformatbilder zählt, die auf der Straße aufgenommen wurden. Die Künstlerin fragte dazu vorbeigehende, ihr unbekannte Fußgänger, ob sie an einem Kunstprojekt teilnehmen wollten. *Hani* stimmte dem Fotografieren zu unter der Bedingung, die Kopfbedeckung aufbehalten zu dürfen. Die Perforation lässt das Foto auf Abstand erkennen, wobei sich das Bild umso mehr auflöst, je näher der Betrachter kommt.

www.gallerik.com



6. Dogon och Upside Down

Claes Hake

Born 1945 in Mölndal, Sweden

Lives and works in Göteborg, Sweden

Bekannt wurde Claes Hake vor allem für seine monumentalen Granit-skulpturen, die fast überall auf der Welt gezeigt werden. Der Künstler spricht selten über seine Beweggründe. Es lässt sich aber leicht erkennen, dass seine Kunst eine enorme skulpturale Magie vermittelt, z.B. wenn sich die roten Granitblöcke der Skulptur *Dogon* wie zu einem Ewigkeitsportal erheben. *Dogon* schmückt den Westteil des Stadtparks und wird durch das Werk *Upside Down* (2008) ergänzt, das strategisch am Wasser des Flusses Viskan liegt.

-Im Unterschied zu vielen anderen Steinbildhauern hat Claes Hake es verstanden, das materialeigene Potenzial zu bewahren. Hake weiß, dass Stein am besten zu seinem Recht kommt, wenn die Rohware, genau wie bei Speisen, vorsichtig behandelt statt zerstört wird, schrieb der Kunstkritiker Mårten Castenfors über das Wirken von Claes Hake.

<http://hem.spray.se/claes.hake/>



7. Non-Violence

Carl Fredrik Reuterswärd

Geb. 1934 in Stockholm

Wirkt in Rydebäck und Bussigny, Schweiz

Carl Fredrik Reuterswärd zählt zu den Künstlern Schwedens, die in der internationalen Kunstszene in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts am meisten beachtet wurden. Der Allgemeinheit ist er am eindrucksvollsten bekannt durch sein Werk Non-Violence, den verknoteten Revolverlauf. Die Idee zu dieser Skulptur entstand 1980, kurz nach dem Mord an Beatle John Lennon auf der Straße vor dessen Wohnung in Manhattan. Reuterswärd kannte John Lennon und Yoko Ono seit 1969, wo er das Ehepaar in Montreux/Schweiz traf. Das Attentat war Anlass eines globalen Gedenkens.



Statt einer John-Lennon-Figur wurde der verknotete Revolverlauf zum internationalen Anti-Gewalt-Symbol. Die Skulptur Non-Violence stand zunächst vor dem UN-Gebäude in New York, wo sie 1988 vom damaligen Generalsekretär Javier Pérez de Cuéllar eingeweiht wurde.

Die Skulptur wurde seither immer wieder kopiert und steht weltweit in vielen Städten. Hier in Borås, im Anna-Lindh-Park, ist aber dieselbe Skulptur einer verknoteter Waffe zu sehen, die früher im Privatgarten des Künstlers in Bussigny bei Lausanne/Schweiz stand.

Von diesem besonderen Werk gibt es nur ein Exemplar. Eine einzigartige Skulptur, die auch als würdevoll genug gilt, um das Andenken an die 2003 ermordete schwedische Außenministerin Anna Lindh in Ehren zu halten.

Deponiert: Carl Fredrik Reuterswärd (2010).



8. Bodhi

Fredrik Wretman

Geb. in Stockholm 1953, Schweden

Lebt und wirkt in Stockholm, Schweden

Fredrik Wretman ist einer der drei Künstler, die zum Wettbewerb um die Gestaltung des "Knalletorget" geladen wurden. Das war ein bedeutender Auftrag in Borås, der Stadt der "Knallar", der fahrenden Händler. Wretman gewann mit seinem Beitrag den Wettbewerb. Die Figur kam im August 2004 an Ort und Stelle. Eine meditative und selbstbetrachterische Ruhe liegt in diesem erwachenden Buddha – *Bodhi*. Im Sanskrit bedeutet das Wort "Erleuchtung". Bodhi trägt sein Echo durch unsere Zeit. Die bronzene Skulptur wurde in Thailand gegossen und 2004 hierher gebracht, im Jahr der Tsunami-Katastrophe. *Bodhi* mahnt den Betrachter zum Verweilen und zum Nachdenken. Heute gehört er ganz selbstverständlich zum Stadtbild.



9. Arcs x 5

Bernar Venet

Geb. 1941 in Alpes de Haute-Provence, Frankreich

Wirkt seit 1966 vor allem in New York, USA

Bernard Venet ist einer der Bildhauer aus Europa, die am meisten Aufmerksamkeit erregen. Am Festival wird Venet mit seinem Werk *Arcs x 5* mitwirken. Der Künstler betrachtet seine Installation als freies Werk, das keiner mathematischen Regel folgt.

- Zufall ist eine der Spielregeln. Die Skulpturen sind aus abstrakter, expressionistischer Sicht zu betrachten, sie sind nicht darstellerisch zu werten, eher wie musikalische Kunsteindrücke, meint Venet, der seine Werke von jeglicher Zurückhaltung oder Komposition befreit.



10. Borås Surround

Richard Nonas

Geb. 1936 in den USA

Lebt und wirkt in New York

Richard Nonas arbeitet minimalistisch mit einfachen, fast kunstlosen Gegenständen, geprägt von einer kargen Expressivität. In Borås steht sein Werk auf dem "Stora Torget". Dieser Platz ist eine Versammlungsstelle, ein Ort der Kultur und eine Stätte der Zerstreuung. Hier hat der Künstler die Begegnung zum geschlossenen Kreis geformt.

Auf den zwölf Steinstühlen kann vieles verrichtet werden, man kann die Zeit abwarten oder sich einfach nur sonnen. Richard Nonas ist als Bildhauer und Sozialanthropologe an Begegnungen zwischen Menschen interessiert. Die Stühle wurden 1995 anlässlich der Ausstellung "Carl von..." des Kunstmuseums installiert. Die Boråser Bürger nahmen das Kunstwerk so wohlwollend auf, dass man beschloss, es zu erwerben.

www.lawrencemarkey.com



11. Mate Hunting

Marianne Lindberg De Geer

Geb. 1946 in Stockholm, Schweden

Lebt und wirkt in Stockholm, Schweden

Marianne Lindberg De Geer ist Künstlerin, Dramatikerin und Debatteurin. Der selbstverständliche Platz in der Skulpturstadt Borås gebührt ihr aber, weil sie eine der hervorragendsten Bildhauerinnen Schwedens ist.

Die Eingebung zu dieser Figur erhielt die Künstlerin aus dem Märchen Alice im Wunderland. Hier hat sie einmal mehr ihrer Neigung nachgegeben, das Unerwartete zu tun. Mit Humor und Gespür für das Provokative stellt Marianne Lindberg De Geer die Machtstruktur der Kunstwelt in Frage.

www.mldg.se



12. Kapsel

Kerstin Dahl-Norén

Geb. 1955 in Borås, Schweden

Lebt und wirkt in Borås, Schweden

-In meiner Gestaltungswelt ist die Natur oft der Ausgangspunkt, der ewige Kreislauf, die Dynamik des Gegensätzlichen.

Kerstin Dahl-Norén bedient sich einer straffen, konkreten Formsprache sowohl in der Malerei als auch in der Bildhauerei. Am Boråser Skulpturfestival nimmt sie mit einer zwei Meter hohen Skulptur in rotem Bohus-Granit teil. Selbst beschreibt sie das Werk als getrocknete Samenkapsel, in schwerem Granit gestaltet. Eine geschlossene, schwellende Form, eine Kapsel aus 900 Millionen Jahre altem Leben. Kerstin Dahl-Norén realisiert Leichtigkeit in der Schwere, Weichheit in der Härte, Bewegung im Stillstand und stellt oft unbehauene Oberflächen bearbeiteten Details entgegen.

www.dahl-noren.se



13. Tornado

Bigert&Bergström

Mats Bigert und Lars Bergström.

Geb. 1965 bzw. 1962 in Stockholm, Schweden

Leben und wirken in Stockholm, Schweden

Bigert&Bergström sind seit 1985 ein künstlerisches Zweigespann. Zu Beginn widmeten sich die Künstler der Performance, die sich später zu skulpturellen und räumlichen Installationen entwickelte.

Mit Materialien und Ideen, entlehnt u. a. aus der Welt der Wissenschaft, heben Bigert&Bergström angelegene Fragen hervor, aus denen zu ersehen ist, dass unsere Zeit sich im Aufbruch befindet. Beide nutzen Humor und enthüllende Fakten in innovativ künstlerischem Kontext. Die Skulptur *Tornado* (2008) ist jedoch ein Werk, das zu Ehren der Boråser Textilgeschichte entstand und dauerhaft neben dem Reisezentrum installiert wurde. Es heißt alle Menschen willkommen, die die Skulpturstadt Borås besuchen.

www.bigertbergstrom.com



14. God Dag

Kaarina Kaikkonen

Geb. 1952 in Iisalmi, Finnland

Lebt und wirkt in Helsinki, Finnland

Kaarina Kaikkonen kreiert die spektakulärsten Installationen im städtischen Raum, sowohl im Freien als auch in Innenbereichen. Der Mensch, ihre Kindheitstraumata und ihre Beziehung zu den nun verstorbenen Eltern sind eine ständige Inspirationsquelle. Die Jacken und Hemden des Vaters, die Pumps der Mutter sind Bestandteil ihrer Werke. Damit bearbeitet sie die Phasen ihres Lebens: Trauer und Freude.

Die meisten ihrer Arbeiten sind von einer Landschaft oder einem Raum umgeben, wo der ganzheitliche Eindruck zur Erzählung wird. Aber auch das Umfeld kann als Ausgangspunkt Ihres Schaffens dienen. So entstand God Dag. Als Kaarina Kaikkonen die fantastischen Schornsteine entdeckte, die aus dem zentralen Borås nach oben ragen, brauchte sie nicht weiter zu suchen. Genau hier sollte ihr Werk entstehen, und zwar aus Hemden. Einige davon wurden früher von Arbeitern der jetzt stillgelegten Textilfabriken der Umgebung getragen.



15. Ute

Charlotte Gyllenhammar

Geb. 1963 in Göteborg, Schweden

Lebt und wirkt in Stockholm, Schweden

Charlotte Gyllenhammar gehört zu den Bildhauerinnen Schwedens, die größte Beachtung finden. Sie kommt immer wieder auf bestimmte Themen zurück wie z. B. fallende Bewegungen, Grenzen zwischen äußerem und innerem Raum, umgekehrte Perspektiven, Erinnerungen, Drohung und Unfreiheit.

Charlotte Gyllenhammar schildert in ihrer Kunst oft das Ausgeliefertsein kleiner Kinder in der modernen Gesellschaft. Die Skulptur Ute symbolisiert weniger einen Gedanken als einen Zustand. Das Kind, das nicht älter als vier Jahre scheint, steckt in zu großen Kleidern, die zwar unförmig und ausgebeult sind, dem Kind aber mit Sorgfalt angezogen wurden. Gyllenhammar meint, dass ihre Werke, sobald die Herstellung beendet ist, dem Betrachter gehören, uns allen also, und nicht mehr ihr.

www.department.nu



16. Cloned Frogs on Gala-dress

William Sweetlove

Geb. 1949 in Ostende in Belgien

Wirkt vor allem in Belgien

William Sweetlove zählt zu den verdienstvollsten Künstlern Belgiens. Er könnte sich leicht in die europäische Popkunst einordnen lassen, wenn nicht ein völlig anderer Einstieg in seinen Kreationen sichtbar wäre. Während sich die Popkunst oft einfacher Gegenstände bedient und sich am Kommerzialisismus orientiert, richtet Sweetlove den Fokus auf seine Lieblingsmotive: Tiere und Natur. Seine Frösche und Hunde der Skulpturengruppe sind naturgetreue Abbildungen und werden dadurch zu einem Argument in der immer aktueller werdenden Debatte rund um das Klonen. William Sweetlove lässt uns über die Herausforderungen der Menschheit in einer veränderlichen Welt nachdenken. In dieser Welt müssen Mensch und Natur eine gemeinsame Strategie zum Überleben finden.

Gekauft von: Stadt Borås (2010).



Blue Cloned
English Terrier, 2006



17. Yin-Yang

Arne Jones

Geb. 1914 in Borgsjö, Schweden

Verstorben 1976 in Sollentuna, Schweden

Arne Jones schuf viele öffentliche Werke. Eines der berühmtesten und am meisten diskutierten ist *Spiral åtbörd* von 1961, ein abstraktes Gebilde, das sich um seine eigene Achse windet. Es steht auf dem "Kristinaplatsen" vor dem Kunstmuseum in Norrköping.

Arne Jones stellte oft Fragen zur Zweieinigkeit, zum Spiel zwischen Natur und Kultur, zwischen Verschiebung und Nähe. Jones wollte eine Synthese der Gegensätzlichkeiten kreieren. Als typisches Beispiel hierfür gilt Yin-Yang, an vielen Orten zu sehen, u. a. auch in Borås. Ausgangspunkt waren der menschliche Körper und die Naturgesetze.

Arne Jones interessierte sich für die alte chinesische Weisheitslehre Taoismus, laut derer Yin-Yang auf dem Zusammenspiel zwischen dem weiblichen Yin und dem männlichen Yang beruht. Das weibliche Prinzip realisiert Körper, Erde und Dunkel und das männliche Intellekt, Himmel und Licht.



18. Gestalter

Anna Stake

Geb. 1971 in Uppsala, Schweden

Lebt und wirkt in Stockholm, Schweden

-Ich verwende die Sprache der Bildhauerei zur Kommunikation. Oftmals verwandele ich Symbole, um mich auf diese Weise der Überlegung zu nähern, wie es ist, Mensch zu sein.

Anna Stake widmet sich der Kunst im öffentlichen Raum. Sie bedient sich einer vereinfachten Formsprache, bei der das Spiel zwischen Anziehung und Schwerkraft eine zentrale Rolle hat. Hier nimmt sie mit ihrer Skulptur *Gestalter* (2008) aus handgeschmiedetem Stahl teil. Diese drei Meter hohen, menschenähnlichen "Tannennadeln" stehen graziös am Ufer des Flusses Viskan, ungefähr an der Stelle, wo sich früher das Bürogebäude der Firma Váveribolaget befand. 2003 stellte die Künstlerin im Boråser Kunstmuseum aus, was die "Sjöboskolan" zu dem Kauf von *Venus has left the building* veranlasste.

<http://annastake.se/>



19. Another time VIII

Antony Gormley

Born 1950 in Hampstead, England

Active in London, England

Antony Gormley zählt heute zu den weltweit gepriesenen Bildhauern. Für sein Werk *Field for the British Isles* erhielt er 1994 den Turner-Preis. Diese Installation, u.a. im Tate Liverpool gezeigt, besteht aus 40 000 Miniaturskulpturen aus Ton.

Gormley studierte Archäologie, Anthropologie und Kunstgeschichte an der Universität von Cambridge, bevor er als Bildhauer berühmt wurde. Seine Anregungen erhält er aus weit voneinander entfernten Kulturen, z.B. von den alten Skulpturen Indiens. Eine weitere Inspirationsquelle war Joseph Beuys.

Die Skulptur *Another time VIII* (2007) ist ein Selbstportrait. Wer möchte, sieht das Werk als Erweiterung des einzigartigen Installationsprojekts *Event Horizon*, das parallel in New York stattfindet. Es besteht aus 31 Skulpturen, einen nackten Mann darstellend, den Bildhauer selbst in natürlicher Größe.

Die Figuren stehen auf Bürgersteigen und Dachfirsten in Manhattan, im Madison Square Park und ganz oben auf einem Vorsprung am Empire State Building. Antony Formley hat dafür eine Erklärung: Skulpturen zu errichten, sei wie das Anbringen von Akupunkturnadeln im kollektiven Körper, nämlich im öffentlichen Raum. Das Beobachten der Reaktionen sei die ursprüngliche Absicht der Skulptur.

Leihgabe: Galerie Andersson/Sandström, Umeå und Stockholm.



20. Tribus

Erik Roren

Geb. 1972 in Stockholm, Schweden

Wirkt in Stockholm, Schweden

Erik Roren ist Bildhauer. Seine Ausbildung erhielt er an der Kunsthochschule in Oslo. Roren interessiert sich für die Relation zwischen Graffiti/Street Art und öffentlicher Kunst. Street Art wird oft als Zerstörung gedeutet und das visuelle Erlebnis rangiert erst an zweiter Stelle. Roren will mit seinem Projekt *Tribus* eine positive Erfahrung dieser Kunstform schaffen und das Publikum zur Interaktion mit einem Phänomen verlocken, das ursprünglich als illegal gilt.

Die Herausforderung des Projekts bestand darin, eine Alternative zur Skulptur im öffentlichen Raum zu finden. Tribus ist ein skulptureller Schachzug, ein Massenprodukt für die Straße. Die 250 Objekte werden beim Skulpturfestival in Borås überall als vorübergehende öffentliche Ausschmückung platziert. Form und Farbe sind so eindrucksvoll, dass eine Signatur überflüssig scheint, statt dessen gilt der Ausdruck selbst als Signatur und Verbindung zwischen den Objekten.

Tribus diente früher schon in Oslo, Lillehammer, Risør, Sydney, Amsterdam, Stockholm, Venedig, Foshan/China und Nyköping als Einschlag im Straßenbild. Zum ersten Male erscheint Tribus nun in Zusammenarbeit mit einer Kunstinstitution.



21. Knallen

Arvid Knöppel

Geb. 1892 in Luleå, Schweden

Verstorben 1970

Arvid Knöppls Knallen stand früher auf der Torggatan vor dem alten Postamt. Im Mai 2009 versetzte man dieses Symbol der Handelsstadt Borås an einen neuen Ort. Die Figur steht jetzt mitten im Eingang zur Stadt, wenn man vom Hauptbahnhof und dem Reisezentrum kommt, am „Knalletorget“. 400 Jahre lang zog der fahrende Händler, der „Knalle“ durchs Land, um Gerätschaften, Textilien, Holzwaren und geschmiedete Gegenstände zu verkaufen. Die Händler entwickelten sogar eine eigene Geheimsprache, das „Mänsing“.

Der Künstler Arvid Knöppel zählt ansonsten zu den großen Schilderern der Tierwelt und ist bekannt für seine Zeichnungen und Skulpturen. Eine weitere Figur des Künstlers, Lodjuret (Luchs), steht im Stadtpark.



22. Declination

Tony Cragg

Geb. 1949 in Liverpool, England

Wirkt in Wuppertal, Deutschland

Tony Cragg gilt bei vielen Kritikern als der Henry Moore unserer Zeit. Durch die vielen verschiedenen Materialien, die Tony Cragg bei seiner Arbeit nutzt, erhält sein Künstlertum viele Ausdrucksvariationen. Die gelb gestrichene Bronzeskulptur Declination, seit 2007 den "Sandvalls Plats" schmückend, gehört zur Serie Early Forms und gilt in Fachkreisen als eines der wichtigsten Werke Craggs.

-Wie der Poet sich des Wortes bedient und der Maler der Farbenpalette, so nutzt der Bildhauer verschiedene Materialien zur Ausdehnung seiner Kunst". So erklärt Tony Cragg sein Schaffen.



23. Ärr ®

Lars Gustaf Andersson

Born 1949 in Borås, Sweden

Active in Borås, Sweden

Lars Gustaf Andersson bedient sich verschiedener Techniken. Das Kunstwerk Ärr ® fließt auf dem Viskan an der "Teaterbron", hat etwa die Gestalt einer Verkehrsinsel, ist aus rostfreiem Stahl und leuchtet durch Neonlicht. "®" soll verdeutlichen, dass ein eingetragenes Warenzeichen gegen Verstoß, Abbildung und Kopieren geschützt ist.

Der Künstler sieht den Viskan als starkes Symbol, mit dem sich die Boråser Bevölkerung identifiziert. Der Fluss schlängelt sich durch die Stadt und wird so zum Eigentum der Bewohner. Ärr ® verkörpert auch eine offene Wunde mitten in Borås. Das Sediment des Gewässers gilt als eines der am stärksten verunreinigten in Schweden. Der Installationsort des Objekts, direkt an der Brücke, versinnbildlicht auch die Narbe, die 1983 der Abriss des Boråser Theaters bei den Bürgern hinterlassen hat.

Leihgabe: Lars Gustaf Andersson.



24. Catafalque

Sean Henry

Geb. 1965 in England

Wirkt in London, England

Sean Henrys *Catafalque* gehört zu den echten Meisterwerken des Festivals. Die Skulptur ist so etwas wie eine Signatur des Künstlers, der hier selber als Modell auf dem Rücken liegt, die Beine angezogen, die Hände auf der Brust, den Blick in die Unendlichkeit gerichtet. Die wahren Gedanken der Figur werden wir nie erfahren, die Antwort liegt ganz im Auge des Betrachters. Auf diese Weise zieht es uns ungefragt in die magische Welt des Künstlers Sean Henry hinein.

- Catafalque handelt von unserer Position im Weltall. Ich versuche zu verstehen, was wir tun und warum es uns gibt. Diese Gedanken begleiten mich zu jeder Zeit.



25. Fauna

Tilda Lovell

Geb. 1972 in Mölndal, Schweden

Wirkt in Stockholm, Schweden

Tilda Lovells Bronzeskulptur Fauna ist ein meterhohes zweibeiniges hundeähnliches Wesen. Die Haut ist aus Rinde, der Schwanz ist ein Aufwischmopp. Das Tuch über dem Kopf erinnert an Ohren. Darunter starren große, blanke Augen hervor. Das Werk wurde von Details in einem Triptychon von Hieronymus Bosch inspiriert. Im Gemälde *Der Garten der Lüste* von 1490 lebt die Gestalt unter vielen anderen Tieren in der paradiesischen Landschaft mit Adam und Eva.

Lovell stellt den Hund als Krüppel dar. Die verschiedenen Natur- und Putzmaterialien verleihen ihm fast den Ausdruck eines religiösen Underdogs. Gleichzeitig vermittelt er eine naturgegebene Kraft. Auf dem Sprung und doch still und ruhig. Wie ein Baum steht er da, wie ein Wesen, das im Augenwinkel erscheint. Ein Besucher aus einer anderen Zeit, einer anderen Welt oder wie ein materialisiertes Vorzeichen mit unbekannter Absicht. In der Begegnung des Werks mit seiner Umgebung entsteht die ortsspezifische Kunst.

Kauf durch: Stadt Borås 2010



26. Slits

Pål Svensson

Geb. 1950 in Göteborg, Schweden

Wirkt in Göteborg, Schweden

-Ich gehe immer vom Installationsort aus, besuche ihn zu jeder Tageszeit, erfahre seine Geschichte und die physischen Voraussetzungen. Danach entwickeln sich meine Ideen.

Ausdruck und Material der Werke Pål Svenssons variieren ganz nach der Ausstrahlung des Ortes. Den harten Bohus-Granit und seinen Verwandten, den Diabas-Stein, sah der Künstler dagegen schon immer als Herausforderung an. Im Boråser Stadtpark bietet die neue Skulptur *Slits* (2008) aus schwarzem geschliffenem Diabas mit Nils Möllerbergs Skulptur *Galathea* (1935) ein wunderbares Zusammenspiel. Durch die Kreation von Luft und Licht im Steininnern entsteht eine Leichtigkeit und Transparenz, wie sie vorher nicht vorhanden war.

-Auf der einen Seite ist die Höhlung, die Grotte, fühlbar und durch die polierte Oberfläche scheint der Stein durchsichtig wie Glas, sagt Pål Svensson.



27. Streckkod Borås 2010

Pål Svensson

- Die langweilige Wand des Parkplatzbereichs und des Warenhauses Åhléns, zum Viskan hin, kann richtig pfiffig wirken! Aus Dekorationsgründen wählte der Architekt seinerzeit Vertiefungen in unterschiedlicher Breite und schuf so einen Strichcode, lange bevor es ihn gab. Durch Verspiegelungen in jeder Rille blickt man scheinbar durch das Gebäude hindurch und ahnt so den Park, in dem man selber steht, als läge er hinter der Fassade. Im Spiegelglas leuchtet das Grün in vielen Schattierungen, schaut man jedoch hinab ins Wasser, dann reflektiert das Glas den blauen Himmel. Ist es nicht sonderbar, dass im selben Spiegel zwei verschiedene Bilder sichtbar werden? Ein Mysterium wie Yin und Yang, erklärt Pål Svensson seine Gestaltungsidee.



28. Den nöjde boråsaren

Olle Brandqvist

Geb. in Borås 1938, Schweden

Lebt und wirkt in Kinnarumma,
Schweden

Olle Brandqvist arbeitet in Granit, Diabas und anderen Gesteinsarten. Er behaut das Material und schleift und poliert daraus seine "Persönlichkeiten". Die Erschaffung des *zufriedenen Boråsers* dauerte über ein Jahr. Der Stein ist ein Diabas aus der Gegend von Kristianstad. Bei der Bearbeitung ist Diabas hellgrau, beim Schleifen wird er dunkler, blank poliert glänzt er schwarz. Die 90 cm hohe Figur spiegelt auf eigene Art ihre Umgebung wider.



-Aus diesem Steinblock einen Kopf herauszumeißeln und eine Persönlichkeit zu schaffen, war eine interessante und fesselnde Aufgabe.

29. Stenhuvud

Olle Brandqvist

Vor dem "Folkets hus" im Gang befindliche Arbeit, Österlånggatan.

-Ich hatte schon lange die Absicht, eine große Skulptur zu schaffen. Die Zeit war reif, diesen Traum zu verwirklichen. Gerade jetzt befinde ich mich in einer interessanten Phase. Mit Hammer und Meißel forme ich Augen, Nase, Ohren, Mund usw. Alles dauert eine Ewigkeit, aber so habe ich Zeit, darüber nachzudenken, was ich tue. Formen, Flächen und Volumen stehen sich gegenüber. Eine Skulptur ist vor allem Gestaltung. Was formt eigentlich einen Menschen?, fragt Olle Brandqvist.

30. Hitman

Kent Karlsson

Geb. 1945. Wirkt in Göteborg, Schweden

Kent Karlsson arbeitet grenzüberschreitend in vielen verschiedenen Materialien. Er bevorzugt Metall, kreiert aber auch Werke in Glas, Stacheldraht, Pappe, Masonit und perforiertem Stahl.

Er nahm 2008 am Skulpturfestival in Borås teil, hat eine Reihe Arbeiten für den öffentlichen Raum abgeschlossen und noch einige Werke vor sich. Kent Karlsson lässt sich nicht in eine Kategorie pressen. Über seinen Hitman von 2009 sagt er Folgendes:

- Der Hitman soll vermitteln: WANN? WO? WIE?

Weil er, wie die meisten von uns, keine Antwort auf die Frage nach dem exakten Datum, dem Ort und die Vorgehensweise hat. Ich glaube, diese Unsicherheit ist ein Vorteil für das Säugetier Mensch. Andere Tiere kennen keine sorgenvollen Überlegungen, aber ganz sicher bin ich nicht. Vielleicht wissen sie doch viel besser darüber Bescheid, was sie erwartet und was nicht, und es fällt ihnen deswegen leichter, das Leben anzunehmen und einfach nur zu leben. Wie soll ich das wissen? Vielleicht ist es nur meine eigene Furcht vor Gebrechlichkeit, Krankheit und dem Elend, das dem Ende vorauszugehen pflegt.

Leihgabe: Kent Karlsson.



Wir danken

AB Cernerä
Anders Larsson
Anna Stake
Anne-Karin Furunes
Antony Gormley
Arkeobild
Bengt och Berit Swegmark
Bernar Venet
Bertil Sparf
BIA Skyltar KB
Bigert&Bergström
Björn Wetterling
Carl Fredrik Reuterswärd
Charlotte Gyllenhammar
Christian Larsen
Claes Hake
Emmaus
Erik Roren
Erik Williamsson
Eva Hild
Fast AB Pan
First Hotel Grand
Frank Stella
Fredrik Wretman
Galleri Andersson/Sandström
Galleri GKM Siwert Bergström
Galleri Lars Bohman
GeTing
Glasmästarn AB
Gunnar Ivarsson
Handelsbanken
Hanna Lassing
Hans Winge
Harry Sjögren AB
Jan Öjmertz
Jan-Torsten Ahlstrand
Jim Dine
Joakim Hedin
Kaarina Kaikkonen
Kanico AB
Kent Karlsson
Kerstin Dahl-Norén
Kjell Berggren
Lars Englund
Lars Gustaf Andersson
LBC Borås AB
Lennart Börjesson
Magnus Åkerlundh
Margareta och Åke Björzell
Marianne Lindberg de Geer
Matts Liljegren

Olle Brandqvist
On Spot Story
Pål Svensson
Patrik Ivarsson
Paul Frankenius
Petter Stenefjäll
Richard Nonas
Sandra Högfeldt
Sara Sandström
Sean Henry
Sparbanksstiftelsen Sjuhärad
Stefan Andersson
Stiftelsen Fokus Borås
Thomas Millroth
Tilda Lovell
Tonie Lewenhaupt
Tony Cragg
Tore G Wärenstams Stiftelse
Transart
Västtrafik
Wäst-Bygg
William Sweetlove
Also the employees of Borås Stad

Herausgeber: Boråser Kunstmuseum.

Texte: Hasse Persson, Kristina Mellström, Ingela Bohm, Petra Johansson, Sandra Högfeldt, Medeia Sogor Ekner.

Graphic Design: Marie-Louise Weise.

Umschlag: Wholly (Detail), Eva Hild.

Foto: Jan Berg.

Geführte Touren:

22. Mai – 19. September 2010.

Dienstag 18 Uhr. Mittwoch – Freitag 15 Uhr.
Start am Pinocchio.

Info über geführte Touren
auf Englisch und Deutsch,
Tel. +46 (0)33 357672.

www.boras.se/konstmuseum

